

Das lange Warten wird endlich belohnt

Motocross Reto Vogelsang und Pascal Meyer aus Bünzen bei Muri sind Schweizer Meister

VON WALTER RYSER

Für einmal ist man sich in der heimischen Motocross-Szene einig: Die beiden Aargauer Yamaha-Fahrer Reto Vogelsang und Pascal Meyer haben die Schweizer-Meister-Titel in den Kategorien Inter Open (Vogelsang) und Inter 125 (Meyer) redlich verdient. «Ich habe viele Glückwünsche erhalten, alle mochten mir den Erfolg gönnen», bestätigt der 25-jährige Meyer. Die beiden fahren seit vielen Jahren Motocross-Rennen, ganz nach vorne schafften sie es aber bislang nie. Einige Male habe

«Ich fuhr immer konstant und hatte keinen schlechten Lauf.»

Reto Vogelsang,
Inter-Open-Meister

er den Titel nur knapp verfehlt, erzählt Vogelsang. Deshalb sei es für ihn eine ganz besondere Genugtuung, endlich gewonnen zu haben. Obwohl die definitive Entscheidung erst beim letzten Rennweekend in Amriswil fiel, lag der 32-jährige Verkehrsexperte aus Bünzen bei Muri bereits klar in Front und wurde überlegen Schweizer Meister in der Kategorie Inter Open.

«Ich fuhr immer konstant und hatte keinen schlechten Lauf und war stets in den ersten vier Rängen klassiert», so Vogelsang. Habe er in den Jahren zuvor oft zu viel gewollt, sei er heuer für einmal ganz locker in die Saison gestartet. Allerdings,

«Es ist mir gelungen, die langjährige Erfahrung optimal auszuspielen.»

Pascal Meyer,
Inter-125-Meister

der Ehrgeiz, der war vielleicht gar noch eine Spur grösser als in den Saisons zuvor. «Ja, ich habe gezielter trainiert als früher», bestätigt Vogelsang, der schon seit seinem zehnten Lebensjahr Motocross-Rennen fährt.

Bessere Kondition zahlt sich aus

Der Titelgewinn sei das Resultat von Erfahrung und Können, ist Pascal Meyer überzeugt. «Es ist mir gelungen, die langjährige Erfahrung optimal auszuspielen», freut sich der Werkhofmitarbeiter im Bauamt Muri. Aber auch Meyer hat auf diese Saison hin mehr investiert, trainier-



Pascal Meyer (links) und Reto Vogelsang sind die Besten ihres Fachs hierzulande.

RYSER

te öfter. Vor allem im konditionellen Bereich habe er zugelegt, sei er mit Vogelsang oft mit dem Fahrrad unterwegs gewesen. Das habe sich bei den Rennen ausbezahlt, betont

Meyer, der ebenfalls in Bünzen wohnt. Auch für ihn stellt der Titelgewinn eine grosse Genugtuung dar. Allerdings ist für Meyer das Gefühl, als Schweizer Meister dazuste-

hen, keine ganz neue Erfahrung. Im Alter von 15 Jahren wurde er beim Nachwuchs (Kategorie 80 bis 125 ccm) bereits einmal Schweizer Meister.

Baden trifft auf Team der Stunde

Zum Abschluss des Fussballjahres ist mit dem Tabellenzweiten FC Solothurn das Erstliga-Team der Stunde im Stadion Esp zu Gast (heute, 16 Uhr). Für den FC Baden ist es eine wegweisende Partie. Mit einem Heimsieg wollen die Aargauer im Rennen um die Spitzenplätze bleiben.

«Wir wollen mit einem Sieg in die Winterpause, dies wäre der verdiente Lohn für unsere guten Leistungen in der laufenden Saison», sagt Baden-Trainer Domenico Sinardo vor der Partie gegen Solothurn. Keine einfache Aufgabe für die Badener, zumal die Gäste die letzten vier Partien gewonnen und aktuell als erster Verfolger von Leader Breitenrain rangiert sind. «Solothurn verfügt über eine starke und konstante Mannschaft und überzeugte zuletzt mit einer tollen Serie», so Sinardo. Badens Dugagjin Dedaj ist nach seiner Ampelkarte in Zofingen gesperrt, während Nikola Marjanovic und Cyril Schneider wieder einsatzbereit sind. «Einen guten Jahresabschluss hätten wir verdient, zumal wir bisher viel Pech zu beklagen hatten. Mit einem Sieg könnten wir uns Perspektiven für den Frühling schaffen, immerhin sind noch 15 Runden zu absolvieren und vieles ist möglich», macht sich der Coach Mut.

Schuhputzer aus Solothurn

Mit seinen bisher 10 Saisontreffern ist der 34-jährige Brasilianer und Ex-Badener Paulo Vogt massgeblich am Höhenflug des FC Solothurn beteiligt. Pikant: Nach dem klaren 5:0-Heimsieg gegen GC U21 vom vergangenen Wochenende reinigte Solothurn-Trainer Roland Hasler allen seinen Spielern die Schuhe. (BHA)

Muri läuft auf dem Zahnfleisch

Nach der Niederlage in Tuggen läuft der FC Muri personell immer mehr auf dem Zahnfleisch. Neben dem gesperrten Torhüter Reto Felder und dem verletzten Peter Lang fehlen den Freiamtern am Sonntag gegen Luzern U21 zwei weitere wichtige Titulare. Die beiden Ex-Aarau-Frédéric Schaub und Tobias Müller kassierten jüngst die vierte gelbe Karte. Für sie ist die Vorrunde frühzeitig beendet. Da die zuletzt abwesenden Sergio Colacino und Sandro Streuli wieder verfügbar sind, hält sich der Schaden einigermassen in Grenzen.

Die Freiamter haben morgen die Gelegenheit, mit einem Sieg eine missglückte Vorrunde in ein besseres Licht zu rücken. Dieses Unterfangen wird aber alles andere als leicht. Die Innerschweizer holten aus den vergangenen fünf Runden nicht weniger als 13 Punkte. (WS)

Adrian Kunz' Sprung ins kalte Wasser

Fussball Nach sieben sieglosen Spielen und der Entlassung von Urs Schönenberger steht der FC Wohlen beim Aufsteiger Etoile Carouge vor einem Charaktertest. Schafft Neustrainer Adrian Kunz den Turnaround?

VON RUEDI KUHN

Adrian Kunz zum FC Wohlen? Ist es die richtige Wahl? Wer weiss es zum jetzigen Zeitpunkt schon? Eines steht fest: Der 44-Jährige hat die Meisterprüfung noch vor sich. Zwar hat Kunz im abgelaufenen Sommer die Prüfungen für die Uefa-Prolizenz mit Erfolg abgeschlossen, arbeitet nun aber zum ersten Mal als Cheftrainer. Seine Spuren verdiente er sich seit 2002 bei Langenthal, Thun, Düringen, Freiburg und Breitenrain ab. Zuletzt war er als Co-Trainer beim FC Thun tätig und diente unter der Führung von Murat Yakin und Bernard Challandes.



Cheftrainer-Debütant Adrian Kunz ist ein gefragter Mann.

WAGNER

Ob er beim FC Wohlen den Sprung ins kalte Wasser schafft oder nicht wird sich in den drei Meisterschaftsspielen gegen Etoile Carouge, Lugano und im Cup-Achtelfinal vom übernächsten Sonntag gegen

den FC Luzern zeigen. Als Spieler stand Kunz bei Xamax, Bulle, den Young Boys, Sion, erneut Xamax, Werder Bremen, Zürich und erneut Bremen unter Vertrag. Gegen den Schluss seiner aktiven Karriere spiel-

te der pfeilschnelle Stürmer Ende der 1990er-Jahre kurzzeitig für den FC Aarau. Seine grössten Erfolge feierte der zwölffache Internationale bei Sion und Bremen jeweils mit einem Cupsieg.

Besser zu kontrollieren

Kunz gilt als Energiebündel, Frohnatur und ist immer gut für einen Spass. Auf den ersten Blick scheint es so, als könnte der zweifache Familienvater mit Wohnsitz in Gwatt bei Thun kein Wasserlein trüben. Aus Sicht von Wohlen ist die Verpflichtung von Kunz nachvollziehbar. Einerseits ist der Neue im Gegensatz zu seinem Vorgänger Urs Schönenberger besser zu führen und zu kontrollieren, andererseits verlangte der FC Thun für seinen Assistenzcoach keine Ablösesumme. Als Nachteil könnte sich die Unerfahrenheit erweisen. Was ist, wenn Kunz in Carouge eines auf den Deckel bekommt? Etwa so, wie es dem grossen Lugano im kleinen Stade Fontenette unlängst beim 0:3 passiert ist.

Fussballservice

1. Liga
Gruppe 2. Heute: Baden - Solothurn, Schötz - Münsingen, Old Boys - Serrières, Dornach - Basel U21 (alle 16.00). GC U21 - Thun U21 (17.00). – **Morgen:** Breitenrain - Zürich U21 (14.30). Grenchen - Muttenz, Wangen b.O. - Zofingen (beide 15.00). – **Rangliste:** 1. Breitenrain 14/30. 2. Solothurn 14/27. 3. Münsingen 14/26. 4. Old Boys 13/25. 5. Zürich U21 13/21. 6. Basel U21 13/20 (24:17). 7. Baden 14/20 (16:16). 8. Dornach 13/19 (21:18). 9. Grenchen 14/19 (12:18). 10. GC U21 14/19 (21:28). 11. Serrières 14/18. 12. Schötz 14/16. 13. Wangen bei Olten 14/12 (13:23). 14. Muttenz 14/12 (20:36). 15. Thun U21 14/11 (23:25). 16. Zofingen 14/11 (18:33).

Gruppe 3. Heute: Höngg - Eschen/Mauren (14.30). Rapperswil-Jona - Mendrisio, Cham - Ticino U21, Balzers - Winterthur U21 (alle 16.00). Biasca - Tuggen (16.30). – **Morgen:** Schaffhausen - St. Gallen U21 (14.00). Muri - Luzern U21 (14.30). Gossau - YF Juventus (15.00). – **Rangliste:** 1. Tuggen 14/29. 2. Mendrisio 14/27. 3. Eschen/Mauren 13/26. 4. YF Juventus 14/24 (32:20). 5. Schaffhausen 14/24 (30:19). 6. Rapperswil-Jona 14/22. 7. Luzern U21 14/21 (26:19). 8. Winterthur U21 14/21 (17:19). 9. St. Gallen U21 12/19 (23:17). 10. Cham 14/19 (26:23). 11. Biasca 13/17. 12. Balzers 13/13. 13. Höngg 14/12. 14. Ticino U21 13/9. 15. Muri 14/8 (15:34). 16. Gossau 14/8 (17:40).